

KURZ NOTIERT

Jahresfahrt und Treffen fallen aus

ÜBACH-PALENBERG Der Seniorenverein Frelenberg teilt mit, dass wegen der Corona-Krise die Jahresfahrt im Juni in die Pfalz ausfällt. Ebenso finden derzeit keine monatlichen Versammlungen statt, so der Verein.

In Gillrath findet kein Vogelschuss statt

GEILENKIRCHEN-GILLRATH Der Vorstand der St.-Blasius-Schützenbruderschaft hat sich entschlossen, den Vogelschuss am 9. und 10. Mai sowie die Frühkirmes vom 20. bis 22. Juni nicht stattfinden zu lassen. „Man hofft aber, dass sich die Lage in Sachen Corona bis zur Herbstkirmes und dem damit verbundenen 100-jährigen Bestehen des Trommler- und Pfeifferkorps verbessert hat und diese Veranstaltungen dann durchgeführt werden können“, betonen die Schützen.

Heimatvereinigung verschiebt Termine

SELFKANT Die Heimatvereinigung Selfkant muss wegen der Corona-Pandemie folgende Veranstaltungen absagen: Die Fahrradtouren am Mittwoch, 6. Mai, am Mittwoch, 20. Mai, und am Freitag, 19. Juni. Die Tagestour nach Rees und Kalkar am Niederrhein wird vom 20. Juni auf Samstag, 22. August, verschoben. Der dazugehörige Lichtbildvortrag Rees/Kalkar wird vom 4. Juni auf den 20. August verschoben. Deshalb entfallen der Lichtbildvortrag sowie die Tagestour nach Lüttich.

WIR GRATULIEREN

Maria Sieben in Hückelhoven-Doveren, Hückelhovener Straße 12, die heute 90 Jahre alt wird.

Katharina Claßen in Gangelt-Kreuzrath, Hauptstraße 23, die heute 85 Jahre alt wird.

Maria Aretz in Gangelt-Birgden, Kreuzstraße 57, die heute 82 Jahre alt wird.

Heinrich Storms in Waldfeucht, Sebastianusstraße 15, der heute 81 Jahre alt wird.

Agnes Wenmmachers in Gangelt-Brüggen, Hochstraße 11, die am Dienstag 92 Jahre alt geworden ist. Herzlichen Glückwunsch nachträglich!

KONTAKT

Lokalredaktion

- Heinsberg**
 ☎ 02452 15713-30
 🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
 📧 lokales-heinsberg@medienhausachen.de
 📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
- Geilenkirchen**
 ☎ 02451 40956-30
 🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
 📧 lokales-geilenkirchen@medienhausachen.de
 📍 Haihover Str. 50, 52511 Geilenkirchen

Kundenservice

- ☎ 0241 5101-701
 🕒 Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
 📧 kundenservice@medienhausachen.de
 📍 Vor Ort:
Buchhandlung Gollenstede
 Hochstraße 127, 52525 Heinsberg (wieder eingeschränkt geöffnet)
Buchhandlung Wild
 Aachener Straße 10, 41812 Erkelenz (wieder eingeschränkt geöffnet)
Buchhandlung Irmgard Wild
 (nur Ticketverkauf)
 Haagstraße 13, 41836 Hückelhoven (wieder eingeschränkt geöffnet)
Buchhandlung Lyne von de Berg
 Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen (wieder eingeschränkt geöffnet)

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

- Heinsberg**
 ☎ 02452 97709-21
 📧 mediaberatung-heinsberg@medienhausachen.de
 📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
- Geilenkirchen**
 ☎ 02451 40956-21
 📧 mediaberatung-geilenkirchen@medienhausachen.de
 📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg
- Aachener Zeitung**
 www.aachener-zeitung.de/kontakt

Als Dankeschön gibt's Gänsehaut

Lions Club Selfkant organisiert für Mitarbeiter von drei Pflegeeinrichtungen Konzert mit Ivo van der Bijl

KREIS HEINSBERG Sie stehen früh auf. Sie halten die Hand. Sie hören zu. Menschen, die in diesen Zeiten im Pflegeheim arbeiten, leisten täglich Beachtliches für andere. Nun sollte es anders herum sein: Der Lions Club Selfkant hatte für die Mitarbeiter von drei Pflegeeinrichtungen der Heinrichs Gruppe im Kreis Heinsberg ein Konzert organisiert: Der niederländische Opersänger Ivo van der Bijl trat in Breberen, Wassenberg und Wegberg auf.

„Wir glauben, dass Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen aktuell Großartiges leisten – sei es in der Pflege, in der Betreuung oder Hauswirtschaft“, sagt Max Freiherr Spies von Büllsheim, Präsident des Lions Club Selfkant. „Um ihnen unsere Anerkennung und Wertschätzung auszudrücken, haben wir uns entschlossen, Ivo van der Bijl zu engagieren.“ Seit mehr als 30 Jahren steht der niederländische Sänger auf der Bühne. Nach seinem Studium hat er am Stadttheater in Aachen gearbeitet, war mit André Rieu unterwegs, ist oftmals als Solokünstler bei vielen Konzerten und Symphonien aufgetreten und ist in den Niederlanden sehr bekannt.

Bilder, Briefe, Pizza

Die Heinrichs Gruppe beschäftigt im Kreis Heinsberg, der Städteregion Aachen und dem Rhein-Erft-Kreis rund 1000 Mitarbeiter. Sie alle haben in den vergangenen Wochen sehr viel Zuspruch aus der Gesellschaft bekommen – sei es in Form von selbst gemalten Bildern, Briefen oder selbst genähtem Mundschutz. Und die Geschäftsführung lud alle rund 1000 Mitarbeiter der Unternehmensgruppe zu Frühstück und Pizza-Essen ein und ließ ihnen weitere Aufmerksamkeiten zukommen.



Um ihre Leistung besonders in der Corona-Krise anzuerkennen, hat der niederländische Opersänger Ivo van der Bijl an drei Standorten der Heinrichs Gruppe gesungen. Foto: Ernst

„Der Auftritt von Ivo van der Bijl ist allen Mitarbeitern und Bewohnern der Heinrichs Gruppe gewid-

met“, betont Max Freiherr Spies von Büllsheim. Betreten durfte der Sänger die Einrichtung allerdings nicht

– es gilt natürlich wegen der Corona-Krise weiterhin ein generelles Besuchsverbot für Pflegeeinrich-

tungen im Kreis Heinsberg. Gänsehautmomente gab es trotzdem, wenn auch nur am Fenster.

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST
Heinsberg, Gangelt, Selfkant und Waldfeucht sowie für Effeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, 02452/188569. Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, 02431/892222, Goswinstr. 28 nahe Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 8 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 8 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 8 Uhr; ab Mitternacht: vor Praxisbesuch Anruf empfohlen).

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: Arztrufzentrale 116117 (gebührenfrei) oder Notfallpraxis in Geilenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, 02451/4092339 (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).

Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich, 02461/620300, mit eventueller Anruf-

weiterleitung.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT
Kreis Heinsberg: Arztrufzentrale 116117 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE
Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700.
Geilenkirchen und Übach-Palenberg: 0172/2520207.

AUGENÄRZTE
Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr; Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr; Sa., So. und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augenklinik)).

APOTHEKEN
Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):

Marien-Apotheke, Parkhofstr. 63, Hückelhoven, 02433/918103.

Hirsch-Apotheke, Sittarder Str. 9, Gangelt, 02454/92140.

Anna-Apotheke, Bahnhofstr. 59, Alsdorf, 02404/90610.

Martin-Apotheke, Frauenrather Str. 7, Aldenhoven, 02464/6500.

Löwen-Apotheke, Beckrather Str. 1, Mönchengladbach (Wickrath), 02166/51005.

Marcus-Apotheke, Venloer Str. 2-6, Viersen (Dülken), 02162/266490.

Lamberti-Apotheke, Lambertmarkt 12, Nettetal (Breyell), 02153/7755.

City-Apotheke, Bismarckstr. 34, Mönchengladbach (Stadtmitte), 02161/26162.

Odielen-Apotheke, Röttgenger Str. 26, Eschweiler, 02403/26830.

Westpark-Apotheke, Vaalser Str. 78, Aachen, 0241-89491820.

Zusätzlich in Heinsberg bis 18.30 Uhr: St. Gangolfs-Apotheke, Hochstr. 145,

Anzeige

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.HeinsbergerDeal.de

10 Gesichtsmasken vom Maßhemden-Spezialisten Fine Cotton! nur 69,95 € statt 149,90 €



02452/3388. Notdienst- und Apothekenauskunft der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz un-

ter ☎ 0800/0022833 (kostenlos), Internet: www.aknr.de. (alle Angaben ohne Gewähr)

LESER SCHREIBEN

Landwirte unterstützen, die fachgerecht arbeiten und Grenzen einhalten

Alfons Nickels aus Geilenkirchen merkt zum Artikel „Eine natürliche Sehenswürdigkeit entsteht“ vom 15. April an:

Im Lokalteil habe ich mit großem Interesse den Artikel von Benjamin Wirtz über die Verwandlung eines Ackers der Familie Otten in eine Blühwiese gelesen. Dies ist eine äußerst lobenswerte Initiative dieser Familie, die ermutigt und durchaus auch in der Größe der Berichterstattung ihre Berechtigung hat. Leider gibt es jedoch auch eine Kehrseite der Medaille. Bei unseren Osterspaziergängen, die sich diesmal wegen der Corona-Krise auf die Feldwege im Geilenkirchener Umfeld beschränkt ha-

ben, mussten wir immer wieder feststellen, dass unsere Landwirte doch offensichtlich nicht die großen Natur- und Landschaftsschützer sind, zu denen sie von ihren Funktionären immer wieder hochgejubelt werden und als die sich die Landwirte auch gerne selber sehen. Wir haben die Ackerrandstreifen gesehen, die bis in den Schotter der geteerten Feldwege abgepflügt waren; wir haben die Grenzsteine gesehen, die nicht mehr am Ende des Feldes standen sondern im Feld, da im Wege der „Landnahme“ Landwirte sich am Allgemeingut bedienten und die Ackerrandstreifen dem eigenen Feld zugeschlagen haben.

Wir haben die Ackerrandstreifen gesehen, auf denen Landwirte jegliches Grün totgespritzt haben, eine „gute“ Methode, noch restliche Spritzmittel loszuwerden?

Fachgerecht und gesetzeskonform

Wir haben übel stinkende Felder gesehen, in denen regelrechte Gülletümpel standen, Güllelachen in den Spuren der schweren Traktoren, und wir fragen uns schon lange, warum nachts um 2 oder 3 Uhr noch Landwirte auf den Feldern unterwegs sind und Gülle ausbringen und mit dem Gestank ganze Dörfer einnebeln. Diese Liste der „Umweltmaßnahmen“ und Landnahmen und Zer-

störung von Allgemeingut ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem, was wir auf unseren Osterspaziergängen gesehen haben. Wir haben auch die Felder der Landwirte gesehen, die ihre Feldergrenzen einhalten und damit die Ackerrandstreifen erhalten; wir haben auch die Felder gesehen, auf denen Gülle fachgerecht und gesetzeskonform eingearbeitet war; wir haben auch Felder gesehen, an denen Blühstreifen eingearbeitet waren. Es sind gerade diese Landwirte, die von ihren Berufskollegen diskreditiert werden und die zu unrecht unter dem mittlerweile ausgesprochen schlechten Ruf der Landwirtschaft leiden.

Da hilft es wenig, wenn auf Bundesebene aber auch gerade auch auf lokaler Ebene von den Landwirtschaftsfunktionären gebetsmühlenartig das hohe Lied des Natur- und Landschaftsschützers Landwirt gesungen wird. Viele Menschen sind in diesen Tagen mit den Fahrrädern und zu Fuß unterwegs und sehen, was wir gesehen haben, und riechen, was wir gerochen haben. Es wird Zeit, dass diese Menschen auf die Barrikaden gehen und die Landwirte unterstützen, die sich daran erinnern und auch so arbeiten, wie ihr Berufsstand es sich selbst auf die Fahnen schreibt: fachgerecht, ehrbar, naturerhaltend.